

Atelier 6: ChagALL – Kurzbericht

Stefan Marcec, Projektleiter und Lehrer am Gymnasium Unterstrass

Ausgangslage

Die Tatsache, dass anteilmässig sehr viel weniger Jugendliche mit Migrationshintergrund und aus benachteiligten Familien den Weg an Berufs- und Fachmittelschulen sowie ans Gymnasium finden, bewog das Gymnasium Unterstrass ein Programm zu entwickeln, das begabte und motivierte Sekundarschülerinnen und -schüler aus diesem Herkunftssegment gezielt im Hinblick auf den Mittelschulbesuch fördert. Der Programmtitel ChagALL steht denn auch für «Chancengerechtigkeit durch Arbeit an der Lern-Laufbahn». Das Programm ist mittlerweile im 4. Durchgang.

Modell, Merkmale

Das Programm bietet 12 Plätze. Die ausgewählten Jugendlichen werden im 9. Schuljahr während 9 Monaten in zwei wöchentlichen Trainingsphasen (Mittwoch 14-17 Uhr; Samstag 9-12 Uhr) begleitet. Aufnahmebedingung: beide Eltern Migrationshintergrund, tiefes Einkommen, moralische Unterstützung durch Eltern gewährleistet.

Die Jugendlichen trainieren ihr fachliches Können in den Fächern Deutsch, Französisch, Mathematik und Englisch. Gleichzeitig verbessern sie ihre Lerntechniken, ihre Selbstsicherheit und die Sozialkompetenz. Die Eltern werden über die Möglichkeiten verschiedener Ausbildungswege informiert.

Für die Rekrutierung arbeitet das Gymnasium Unterstrass mit QUIMS-Sekundarschulen zusammen. Ein Evaluationsbogen unterstützt die Lehrpersonen, die Schülerinnen und Schüler für das Training empfehlen sollen. Weitere Informationen: <http://www.unterstrass.edu/projekte/chagall/>

Erwartungen an die Lernenden

Voraussetzungen seitens der Lernenden sind Motivation, Leistungsbereitschaft, engagierte Mitarbeit, Pünktlichkeit und Engagement in der Gruppe.

Rahmen

Vor dem Training findet ein Kick-off-Tag statt, in dessen Verlauf die Jugendliche bereits wichtige Schlüsselerfahrungen machen können. Dieser Tag endet mit einer Begrüssungsfeier, die Gefühle der Zugehörigkeit, des Selbstvertrauens und Stolzes weckt und die von den Eltern kulinarisch und kulturell mitgestaltet wird. Nach dem Training findet eine entsprechende Abschluss-Feier statt.

Trainerinnen / Trainer und Koordination

Im Programm arbeiten 3 Trainingstandems, die sich i.d.R. aus einer Mittelschul- und einer Sekundarlehrperson zusammensetzen. Der Projektleiter koordiniert die Aktivitäten, coacht die Tandems, führt Gespräche mit Jugendlichen. Er verfügt selber über einen Migrationshintergrund.

Finanzierung und fachliche Begleitung

Das Programm wurde zunächst durch Stiftungen finanziert, bis 2016 ist die Finanzierung nun durch den Kanton Zürich gesichert.

Fachlich wird das Programm von der QUIMS-Projektleitung, dem Amt für Jugend und Berufsberatung sowie dem Institut für Bildungsevaluation unterstützt.

Highlights

Im Programm wird nicht nur an den fachlichen Kompetenzen gearbeitet, sondern auch am Habitus (Einstellungen, Verhalten, Sozial- und Selbstkompetenz).

Das Programm ist klein, kann aber jederzeit nachgeahmt werden; Besuche sind erwünscht.